

Jahresbericht 2016  
Klima schützen. KMU stärken.

## Erfolg dank Engagement und Erfahrung

Die Klimastiftung Schweiz hat in den letzten Jahren viel erreicht und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Das freiwillige und gemeinsame Engagement von 27 renommierten Dienstleistern gibt ihr eine besondere Bedeutung in der Schweizer und Liechtensteiner Förderlandschaft.

Die Klimastiftung Schweiz blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück. Neun Jahre nach der Gründung haben 1300 KMU ihre Massnahmen zum Energiesparen umgesetzt oder klimafreundliche Produkte entwickelt. Die Beiträge der Stiftung – insgesamt 15 Millionen Franken – haben ein Vielfaches an Investitionen ausgelöst. Die Klimastiftung Schweiz profitiert von ihrer Erfahrung, ihrer Bekanntheit und der guten Zusammenarbeit mit den Energieagenturen EnAW und act. Sie kann sich auf das Engagement der Partnerfirmen, Stiftungs- und Beiräte verlassen.

Aber die Welt steht nicht still – erst recht nicht beim Thema Klimaschutz. Ausgelöst durch die Energiestrategie des Bundes hat sich die Förderlandschaft in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein verändert und erweitert. Nach uns haben viele andere Institutionen Möglichkeiten zur Förderung der Energieeffizienz geschaffen. Dazu gehört insbesondere das Bundesamt für Energie mit dem Förderprogramm ProKilowatt und dem neuen Programm für Energieeffizienz in KMU (PEIK). Nach wie vor liegt in der Vielzahl der einheimischen KMU ein grosses Potential zum Energiesparen.

Die Klimastiftung Schweiz ist in der Förderlandschaft gut etabliert. Dank der Zusammenarbeit grosser Dienstleister hat sie das nötige Gewicht, um viel zu erreichen. Das freiwillige Engagement der Partnerfirmen ermöglicht unbürokratische Abläufe. Die Stiftung bietet mit einfachen Fördermodellen massgeschneiderte Lösungen für KMU. Dank unserer Unabhängigkeit können wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Beispielsweise haben wir 2016 die Standardmassnahme «e-mobility» vorbereitet. Sie ermöglicht ab Frühling 2017 eine schnelle und direkte Unterstützung für KMU, die Autos durch Elektroautos ersetzen.

Unsere Förderstrategie ist gekoppelt an die CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe des Bundes und deshalb ausgelegt bis 2020. In dieser Zeit wollen wir dort aktiv sein, wo mit wenig Aufwand Grosses erreicht werden kann. Wir sind uns bewusst, dass unser Engagement einen wichtigen Beitrag leistet zur Erreichung der Schweizer und Liechtensteiner Klimaziele. Durch das freiwillige und gemeinsame Engagement von 27 renommierten Unternehmen aus der Wirtschaft nehmen wir eine besondere Rolle ein. Wir sehen dies als grosse Verantwortung und Verpflichtung, weiterhin effizient und effektiv für unser Ziel zu arbeiten: Klima schützen. KMU stärken.



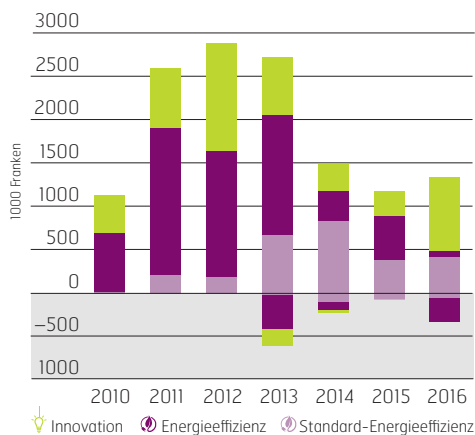
**Gabriele Burn**  
Präsidentin  
des Stiftungsrats



**Vincent Eckert**  
Geschäftsführer

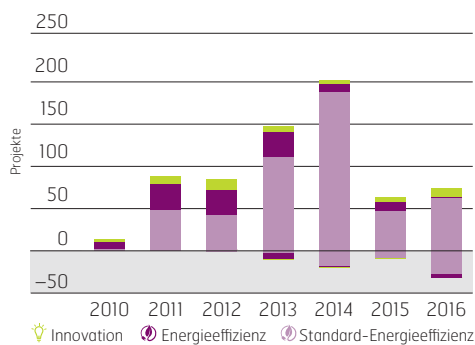
# Förderungen 2016

## Förderung von Projekten in tausend CHF



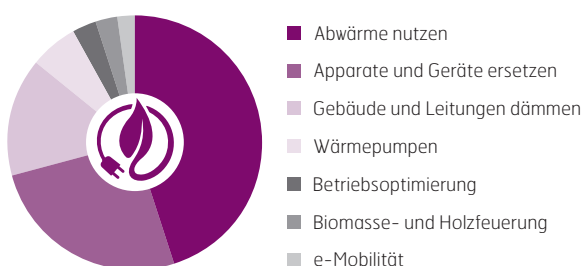
Die Klimastiftung Schweiz hat 2016 insgesamt 192 KMU aus der Schweiz und Liechtenstein mit einer Fördersumme von rund 1.55 Mio. CHF unterstützt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus der Projektförderung (1.32 Mio CHF) und der Förderung von freiwilligen Energieeffizienz-Zielvereinbarungen (230 000 CHF). Die Gesamtsumme ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen. Da ein grosses Geothermie-/Wärmepumpen Projekt nicht durchgeführt werden konnte, wurde in diesem Jahr eine beträchtliche Summe wieder freigestellt.

## Förderung von Projekten nach Anzahl



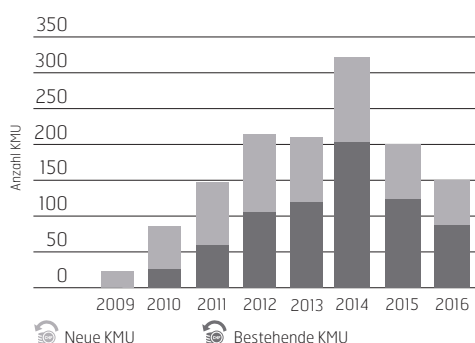
Die Anzahl der geförderten Projekte ist 2016 im Vergleich zu 2015 wieder leicht gestiegen. Neben 150 Unterstützungen für freiwillige Energieeffizienz-Zielvereinbarungen wurden 75 Einzelprojekte gefördert. Diese Zahl setzt sich zusammen aus zehn Innovations- und 65 Energieeffizienzprojekten. Die standardisierten Energieeffizienzmassnahmen machen dabei den Grossteil der Projekte aus (63 von 65) und bestätigen die Effizienz dieser Lösung. Die relativ grosse Anzahl an Rückzügen von Standard- und Effizienzprojekten steht in Beziehung mit den zahlreichen Anträgen aus den Jahren 2014 und 2016.

## Effizienzmassnahmen nach Kategorie - Anzahl Projekte 2016



Der Überblick zu den 2016 geförderten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bei KMU zeigt, dass knapp die Hälfte der Förderungen für die Kategorie «Abwärme nutzen» gesprochen wurden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine deutliche Zunahme dieser Massnahme. Viele Projekte zur Abwärmenutzung stehen im Zusammenhang mit Aufwertungen von Arbeitsbedingungen in metallverarbeitenden Betrieben.

## Förderung von Energieeffizienz-Zielvereinbarungen



Die Klimastiftung Schweiz übernimmt für Firmen, die eine freiwillige Zielvereinbarung mit der EnAW oder der act erarbeiten, bis zu 50% des Jahresbeitrags. Diese Förderung wird nur für die ersten 3 Jahre gesprochen. Im Jahr 2016 ging diese Förderung im Vergleich zum Vorjahr nochmals zurück. Dieser Markt ist schwer zu bearbeiten, da die Firmen sich für einen zehnjährigen Energieeffizienzverbesserungspfad verpflichten. Dies ist im aktuellen, schwierigen wirtschaftlichen Kontext eine Herausforderung.

# Finanzbericht 2016

Bilanz	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 232 084</b>	<b>5 280 675</b>	<b>6 233 533</b>
Umlaufvermögen	3 482 084	4 530 675	5 483 533
Flüssige Mittel	3 476 554	4 525 117	5 472 400
Forderungen	5 530	5 558	11 133
Anlagevermögen (Termingeldanlage zu Nominalwerten)	750 000	750 000	750 000
<b>Total Passiven</b>	<b>4 232 084</b>	<b>5 280 675</b>	<b>6 233 533</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	3 129 348	2 786 535	2 441 451
Passive Rechnungsabgrenzung	112 001	112 365	141 951
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Non-Standard)	2 489 590	2 322 865	2 084 550
Rückstellungen für gesprochene Förderungen (Standard)	527 757	351 305	214 950
Langfristiges Fremdkapital	0	0	0
Organisationskapital	1 102 736	2 494 139	3 792 082
Einbezahltes Kapital	110 000	110 000	110 000
Freie Fonds (Gelder für zukünftige Förderungen)	392 737	1 784 139	3 082 082
Gebundenes Kapital (für die Liquidation der Stiftung ab 2020)	600 000	600 000	600 000
Jahresergebnis 2 (Nach Zuweisung an freier Fond)	0	0	0
<b>Erfolgsrechnung – 1. Jan. bis 31. Dez.</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Ertrag Stiftung</b>	<b>2 296 045</b>	<b>2 886 903</b>	<b>2 806 580</b>
Spenden der Partnerfirmen	1 971 646	2 886 903	2 806 580
Spenden (andere)	30 000	0	0
<b>Aufwand</b>	<b>-2 180 134</b>	<b>-1 503 229</b>	<b>-1 512 606</b>
Direkter Projektaufwand	-1 956 574	-1 301 962	-1 282 291
Förderung von Projekten (Spenden)	-643 020	-797 700	-923 800
Förderung von Standardprojekten (Spenden)	-832 084	-378 030	-401 220
Förderung von freiw. E.E.-Zielvereinbarungen (Spenden)	-481 470	-297 162	-231 775
Verzicht auf Förderung von Projekten	140 500	100 250	206 390
Verzicht auf Förderung von Standardprojekten	153 899	70 680	68 114
Administrativer Aufwand	-223 560	-201 267	-230 315
Finanzergebnis	10 368	7 729	3 968
Finanzertrag	10 717	8 024	4 209
Finanzaufwand	-349	-295	-241
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>126 278</b>	<b>1 391 403</b>	<b>1 297 943</b>
Zuweisungen	126 278	1 391 403	1 297 943
Entnahme/Zuweisung freien Fonds (zukünftige Förderungen)	126 278	1 391 403	1 297 943
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Mittelflussrechnung – 1. Jan. bis 31. Dez.</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-674 295	1 040 834	943 315
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	115 911	1 383 674	1 293 974
Abnahme / Zunahme Forderungen	4 225	-27	-5 575
Abnahme / Zunahme Transitorische Passiven	35 834	364	29 585
Abnahme / Zunahme Rückstellung für Projekte	-830 265	-343 177	-374 670
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-750 000	0	0
(Des)investition Finanzanlagen	-750 000	0	0
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10 368	7 729	3 968
Zinsaufwand	-350	-295	-241
Zinsertrag	10 717	8 024	4 209
<b>Total Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-1 413 928</b>	<b>1 048 563</b>	<b>947 283</b>
Flüssige Mittel 1. Januar	4 890 482	3 476 554	4 525 117
Flüssige Mittel 31. Dezember	3 476 554	4 525 117	5 472 400
<b>Total Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-1 413 928</b>	<b>1 048 563</b>	<b>947 283</b>

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR i.V.m. Art. 83a ZGB) erstellt. Die Gliederung der Jahresrechnung wurde in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 vorgenommen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Nach dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Revision sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Jahresrechnung wesentlich beeinflussen bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# Organe der Klimastiftung Schweiz

Die Klimastiftung Schweiz besteht seit 2008 als gemeinnützige und unabhängige Stiftung und steht unter Bundesaufsicht.

## Der Stiftungsrat (Stand 31.12.2016)

### Präsidentin

Gabriele Burn, Raiffeisen Schweiz

### Vizepräsident

Marc Schmidli, PricewaterhouseCoopers

### Mitglieder

Christian Schilz, Bank Vontobel AG  
Christoph Butz, Pictet & Cie  
Jan Poser, Bank J. Safra Sarasin AG  
Martin Kaleja, Allianz Suisse  
Olivier Dessauges, Vaudoise Assurances  
Regula Schenkel, AXA Winterthur  
Rolf Krummenacher, Swiss Re Management Ltd  
Ursula Finsterwald, LGT Financial Services AG

### Geschäftsleitung

Vincent Eckert, Geschäftsführer,  
Swiss Re Management Ltd

### Zeichnungsberechtigung

Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident zusammen mit einem anderen Stiftungsratsmitglied oder der Geschäftsleitung. Es besteht Kollektivzeichnungsrecht. Für das operative Geschäft kann der Stiftungsrat weitere Unterschriftregelungen festlegen.

### Revisionsstelle

OBT AG Zürich, Hardturmstrasse 120, 8005 Zürich

## Der Beirat (Stand 31.12.2016)

### Beiratvorsitzende

Ursula Finsterwald, LGT Financial Services AG

### Mitglieder

Agnes Neher, Safra Sarasin AG  
Benjamin Huber, AXA Winterthur  
Dorothea Essig, XL Insurance Switzerland Ltd  
Fritz Dällenbach, Swiss Life  
Luca Weber, PartnerRe  
Marc Capeder, Allianz Suisse  
Marco Panarese, Pictet & Cie  
Michael Bürer, Man Investments AG  
Michael Rossi, SCOR Services Switzerland AG  
Martina Mettler, Glarner Kantonalbank  
Mikael Genty, Vaudoise Assurances  
Natalie Ernst, Bank Vontobel AG  
Nico Kauf, New Re  
Sebastian Tomczyk, Raiffeisen Schweiz  
Stephan Hirschi, PricewaterhouseCoopers  
Sven Braden, LIFE Klimastiftung Liechtenstein  
Terezia Striffler, SAP (Schweiz) AG  
Thomas Grädel, Alternative Bank Schweiz AG  
Tobias Caluori, Sanitas Krankenversicherung  
Vincent Eckert, Swiss Reinsurance Company Ltd  
Yulia Bolotina, Julius Bär

Die Mitglieder der beiden Räte arbeiten ehrenamtlich.

Konzept der Klimastiftung Schweiz: von der Wirtschaft für die Wirtschaft und für das Klima. Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz seit 2009 kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten möchten. Die Stiftung ist gemeinnützig und steht unter Bundesaufsicht. Als privatwirtschaftliche Initiative wird die Stiftung durch die Netto-Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe der Partnerfirmen und allfällige weitere Spenden finanziert. Es ist das Ziel, das Stiftungskapital bis Ende 2022 aufzubrauchen. Risikobeurteilung: Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 30.10.2015 eine Risikoanalyse vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Anzahl Mitarbeitende: Die Stiftung hat kein Personal direkt eingestellt. Die benötigten Personalressourcen werden einerseits von der Swiss Re als Partnerfirma bezogen, andererseits ist die Stiftung ein Zivildiensteinsatzbetrieb.

Unterstützungen: Swiss Re stellt der Geschäftsstelle die Infrastruktur und die Geschäftsleitung (V. Eckert, 25%) unentgeltlich zur Verfügung. Stiftungsrat und Beirat arbeiten ehrenamtlich. Partnerfirmen können weitere Unterstützung (unentgeltlich) zur Verfügung stellen wie beispielsweise: Räumlichkeiten für Meetings, Kommunikation, Übersetzung, Sekretariat, Print-Dienstleistungen. Über diese Dienstleistungen wird nicht Buch geführt.